

Praxisbeispiel

Projekt

Gebündelte Ausschreibung und Elektronischer Katalogeinkauf

Projektträger

KoPart eG

Ansprechpartner und Kontakt

KoPart eG

Kaiserswerther Str.199

40474 Düsseldorf]

[André Siedenberg, Ass. jur.]

Tel.: 0211 430 77 275

E-Mail: katalogeinkauf@kopart.de

Ausgangssituation

Die Beschaffung von Verbrauchsgütern erfolgt in der öffentlichen Beschaffung häufig dezentral und wenig transparent. Darunter leiden schlussendlich auch die Einkaufspreise, da sich häufig keine großen Abfragemengen realisieren lassen. Gleichzeitig steigt durch die dezentrale Beschaffung der Aufwand des einzelnen Bedarfsträgers, der in aller Regel nicht über eine vergaberechtliche Vorbildung verfügt. Gerade kleinere und mittelgroße Kommunen verfügen dabei oftmals nicht über die Mittel, ihren Einkauf über eine zentrale Vergabestelle hinreichend zu steuern.

Vorgehensweise

Betrachtet man die kommunale Beschaffung von Verbrauchsgütern fällt auf, dass ein weit überwiegender Teil davon vollkommen identische Produkte wie Kopierpapier, Reinigungsmittel oder auch Stifte umfasst. Aber auch Bereiche wie der Bedarf von Feuerwehren oder die Möblierung von Flüchtlingsunterkünften bieten ein hohes Potential für gebündelte Beschaffungen.

Die KoPart eG bietet daher schon seit ihrer Gründung im Jahr 2012 für ihre Mitglieder die Möglichkeit, sich im Wege der Inhouse-Vergabe die Vorteile der gebündelten Ausschreibung der Bedarfe mehrerer Kommunen zu sichern. Da es sich bei vielen Verbrauchsgütern aber um ständig wiederkehrende Bedarfe handelt, kann eine regelmäßige Bündelausschreibung nur begrenzt eine vorausschauende Bedarfsdeckung erreichen. Aus diesem Grund ist die KoPart eG dazu übergegangen, für ihre Mitgliedskommunen Rahmenverträge auszuschreiben, auf die diese über ein elektronisches Beschaffungssystem zugreifen können.

Über die gebündelte Beschaffung lassen sich im Vergleich zu Klein- und Kleinstbestellungen deutliche Preisnachlässe bei den Lieferanten erreichen. Einige Ausschreibungsergebnisse liegen bis zu 80% unter den Preisen des Einzelhandels. Gleichzeitig ermöglicht die Beschaffung über einen angeschlossenen Webshop es den einzelnen Bedarfsträgern - auch in einer dezentralen Struktur -, ihren Bedarf schnell, einfach und kostengünstig zu decken. Durch die Dokumentation der Bestellvorgänge innerhalb des Systems ist dabei stets eine hohe Transparenz gewährleistet.

Gebündelte Ausschreibung und Elektronischer Katalogeinkauf - KoPart eG (22.06.2016)

Die Aufgaben dieses Projektes werden dabei innerhalb einer Zusammenarbeit zwischen der KoPart eG als Einkaufsgenossenschaft der Kommunen in NRW und der TEK-Service AG aus Lörrach kooperativ wahrgenommen: Während die KoPart eG die Ausschreibung der Rahmenverträge vornimmt, stellt die TEK-Service AG die technischen Voraussetzungen, vor allem das System zur Hinterlegung von Rahmenverträgen in einem Webshop, zur Verfügung.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Größte Schwierigkeit in der Startphase war es, interessierte Kommunen für dieses System zu gewinnen. Daher wurde zunächst Anfang 2015 mit neun Kommunen in die Pilotphase gestartet.

Um belastbare Zahlen für die Ausschreibung zu erhalten, wurden zunächst freihändig kurze Rahmenverträge an Anbieter vergeben, die ein Vollsortiment anbieten. Nach einer relativ kurzen Phase wurden die im System dokumentierten Bestellungen dann auf die beabsichtigte Vertragslaufzeit hochgerechnet und ausgeschrieben. Dadurch ließen sich in den Einkaufskosten deutliche Preisreduzierungen erreichen.

Seit dem Abschluss der Einführungsphase wurde das System auf diese Weise kontinuierlich erweitert und neue Kommunen gewonnen, um über die gesteigerten Bedarfsmengen noch bessere Einkaufspreise zu realisieren. Daneben wurde eine Vielzahl neuer Rahmenverträge – soweit erforderlich auch über EU-weite Ausschreibungen - vergeben, so dass mittlerweile ein signifikanter Teil des kommunalen Beschaffungsbedarfs über das elektronische Einkaufssystem abgedeckt werden kann.

Weiterführende Links

- ✓ www.kopart.de
- ✓ www.tek-service.de